

Inhalt

Rosemarie Godel-Gaßner und Sabine Krehl

Einführung: Jenny Heymann (1890–1996) – Lebensstationen
einer jüdischen Lehrerin mit bildungsgeschichtlichen Streifzügen
durch Württemberg 5

Roxanne Adler

Jenny Heymanns Freundin Dr. Elisabeth Kranz 21

I. Kaiserreich und Weimarer Republik

Jonas Kreß und Finn Tümmers

Jüdisches Leben in Stuttgart und die Familie Heymann 43

Rosemarie Godel-Gaßner

Das Königin-Katharina-Stift und die Entwicklung des
höheren Mädchenschulwesens in Württemberg 71

Tobias Köpf

Die Diskussion um die Studierfähigkeit von Frauen 87

Rosemarie Godel-Gaßner

Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen Württembergs 103

Jana Blust und Nele Siekmann

Die Geschichte des Württembergischen
Lehrerinnenvereins 127

II. Nationalsozialismus

Laila Sophie Hilpert

Das Mathildienstift – Auswirkungen der nationalsozialistischen
Schulpolitik auf den Schulalltag einer höheren Mädchenschule 151

Katharina Bredin

Mädchenbildung im Nationalsozialismus 179

Alessa Klöpping

Das Jüdische Landschulheim Herrlingen 199

Leonie Lang
Jenny Heymanns Weg ins Exil 229

Johannes Mario Ballweg
Jenny Heymann im Exil in Großbritannien 239

III. Nachkriegszeit

Marius Balle
Jenny Heymanns Rückkehr aus dem Exil 251

Nikita Auerbach
Die Entnazifizierung von Lehrkräften 261

Jana Deuschle und Annalena Renz
Schülerinnenaustausch zwischen England und
Deutschland – ein Pionierprojekt 283

Alfred Hagemann
Jenny Heymann und die Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit 291

Paul Beck
Jenny Heymanns Wohnung in der Ameisenbergstraße
in Stuttgart 301

Sabine Krehl
Erinnerungen ehemaliger Schülerinnen
an ihre Lehrerin Jenny Heymann 311

Christina Kautzmann
Jenny Heymanns Briefe an ihre ehemalige
Schülerin Ilse Witty 323

Melanie Elze und Sabine Krehl
Jenny Heymann als Namensgeberin des Diversitätspreises
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg 347

Verzeichnis der Autor*innen 355